



## Eltern in Fragen der frühen Sprachbildung beraten

Dieter Isler

Team «Frühe Sprachbildung» PHTG

Carine Burkhardt Bossi

BiKi PHTG/UKN



Workshop an der Konferenz «Frühe Förderung TG»  
Weinfelden, 23. März 2023

## Agenda

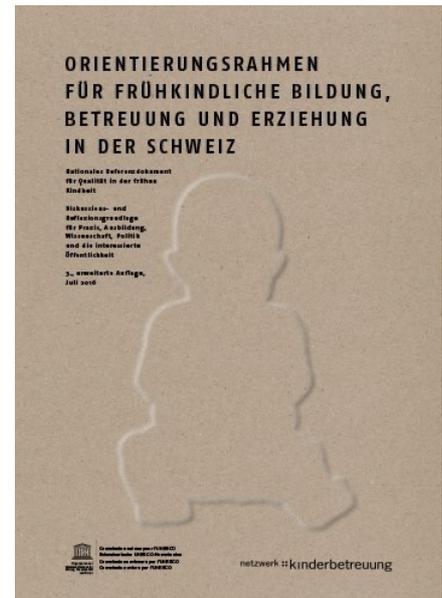
1. Grundlagen der frühen Sprachbildung
2. Sechs Leitlinien der frühen Sprachbildung
3. Hilfsmittel für die Elternberatung
4. Bezüge zur eigenen Praxis
5. Fragen und Diskussion

# 1. Grundlagen der frühen Sprachbildung

## 1.1 Bildungsverständnis

- Kinder im Alter bis ca. **4 Jahre**
- Kinder als **Gestalter:innen** ihrer eigenen Bildung
- Aktive, interessegeleitete, entdeckende Auseinandersetzung mit ihrer **materiellen und sozialen Umwelt**
- **Begleitung** der Kinder durch ihre Bezugspersonen (Aufmerksamkeit, Unterstützung und Anregung)

Frühe Sprachbildung meint die **Sprachförderung** junger Kinder vor dem Eintritt in das Schulsystem. Sie stützt sich auf den Orientierungsrahmen FBBE und betont die **aktive Rolle der Kinder** beim Auf- und Ausbau ihrer (sprachlichen) Fähigkeiten.



[www.orientierungsrahmen.ch](http://www.orientierungsrahmen.ch)

3

## 1.2 Verständnis von früher Sprachbildung

- Sprache als Schnittstelle von **Kommunikation und Kognition**
- Sprache als EIN Instrument beim **vielstimmigen** Kommunizieren
- Auf- und Ausbau sprachlicher Mittel durch alltäglichen **Sprachgebrauch** – in einer oder mehreren Sprachen
- Neben dem Sprachsystem (Wortschatz, Grammatik) auch **bildungssprachliche Handlungsmuster** (z.B. Berichten, Erzählen, Erklären)
- Aufgaben der **Bezugspersonen**: Verstehen, unterstützen, modellieren

Frühe Sprachbildung braucht engagierte und verlässliche **Alltagskommunikation mit Sprachmodellen**



[www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch) > Hilfsmittel

4

### 1.3 Forschungsstand

- In der Schweiz besteht schon beim Schuleintritt ein starker **Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und sprachlichen Leistungen**, der im Verlauf der Schulzeit nicht abgebaut wird. (Stamm et al. 2012, Angelone, Keller & Moser, 2013, Grob et al. 2014)
- **Mehrsprachigkeit** (mehrere Familiensprachen oder verschiedene Familien- und Umgebungssprachen) wird erst in Verbindung mit sozialer Herkunft (Bildungsressourcen, Vertrautheit mit dem Bildungswesen) zum Bildungsrisiko. (Angelone, Keller & Moser, 2013)
- Langfristig spielen komplexe **bildungssprachliche Fähigkeiten** eine Schlüsselrolle, weil sie die Nutzung schulischer Bildungsangebote erleichtern oder behindern. (Richter & Christmann 2002, Ruddell & Unrau, 2004, Helmke 2007)
- Je nach ihren familiären Bildungserfahrungen sind Kinder mehr oder weniger mit bildungssprachlichen Handlungsmustern wie Berichten, Erzählen, Erklären oder Argumentieren vertraut. Die **familiäre Gesprächskultur** ist deshalb als Erwerbskontext von herausragender Bedeutung. (Heath 1983, Heller 2012, Morek 2012, Isler 2014)
- Ein mehrjähriger Besuch einer qualitativ guten **Kita oder Spielgruppe** kann einen begrenzten, aber nachhaltigen Beitrag zum Schulerfolg bildungsbenachteiligter Kinder leisten. (Rossbach et al. 2008, Sammons et al. 2008, Grob et al. 2014)
- Der Austausch mit **deutschsprachigen Peers** spielt für den vorschulischen Erwerb von Deutsch als Zweitsprache eine Schlüsselrolle (Grob et al. 2014, Isler et al. in Vorbereitung).

Alle Kinder brauchen frühzeitig Gelegenheit und Unterstützung, um mit **der Bildungssprache** vertraut zu werden.

5

### 1.4 Zwei Beispiele aus dem Alltag aus dem Alltag

*Plaudertasche (Ada, 3 Monate)*



Kinder brauchen Gespräche und Unterstützung (Aufmerksamkeit, Feed-back, Anregung, Modelle) für ihren Spracherwerb – von Anfang an.

Ada befasst sich in diesem **Gespräch** mit ...

dem Klang verschiedener **Stimmen**;

dem Halten des **Blickkontakts**;

dem Wechsel von **Gesprächszügen**;

der Diskriminierung deutscher **Laute**;

dem **mimischen und paraverbalen Ausdruck** von Gefühlen.

6

## Heimweg (Jan, 4 Jahre und 4 Monate)



Eltern können ihre Kinder in Alltagsgesprächen beim Erwerb bildungssprachlicher Fähigkeiten unterstützen.

Jan befasst sich in diesem **Gespräch** mit ...

dem **Berichten** von Erlebnissen (auf Deutsch rezeptiv und unterstützt produktiv, auf Albanisch selbständig produktiv);

dem **Beschreiben** von Sachverhalten (auf Albanisch, selbständig produktiv);

dem **Erklären** von Sachverhalten (auf Albanisch, rezeptiv).

7

## 2. Leilinen der frühen Sprachbildung



1. Gesprächsanlässe **im Alltag** erkennen und nutzen



2. Gesprächsanlässe **zwischen Kindern** ermöglichen



3. **Interaktionsqualität** sicherstellen



4. Sprache **vielfältig gebrauchen**



5. Zugang zu früher **Literalität** ermöglichen



6. **Mehrsprachigkeit** wertschätzen und unterstützen



8

**Leitlinie 1: Gesprächsanlässe **im Alltag** erkennen und nutzen**



Sprechen Sie im Alltag **viel** mit Ihrem Kind.



**Leitlinie 2:  
Gesprächsanlässe **zwischen Kindern** ermöglichen**



Lassen Sie Ihr Kind mit anderen Kindern spielen. Ermöglichen Sie ihm auch **Kontakte zu deutschsprachigen Kindern** und Erwachsenen.



### Leitlinie 3:

**Interaktionsqualität** sicherstellen



Hören Sie Ihrem Kind zu  
und versuchen Sie es genau  
zu **verstehen**.



### Leitlinie 4:

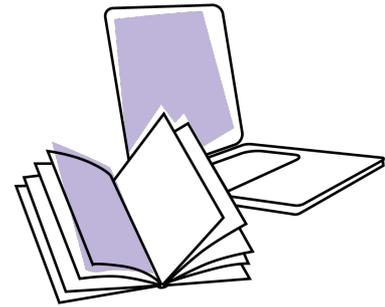
**Sprache vielfältig** gebrauchen



Führen Sie interessante  
Gespräche mit Ihrem Kind:  
Berichten Sie von  
Erlebnissen, erzählen Sie  
Geschichten, erklären Sie  
die Welt.



**Leitlinie 5:**  
Zugang zu **früher Literalität** ermöglichen



**Begleiten** Sie Ihr Kind in die Welt der Medien. Entdecken Sie Bücher, TV, Smartphone und Internet gemeinsam.



**Leitlinie 6:**  
**Mehrsprachigkeit** erkennen und unterstützen



Sprechen Sie mit Ihrem Kind in Ihrer **stärksten Sprache**.



# 4. Hilfsmittel für die Elternberatung

## 4.1 Übersicht

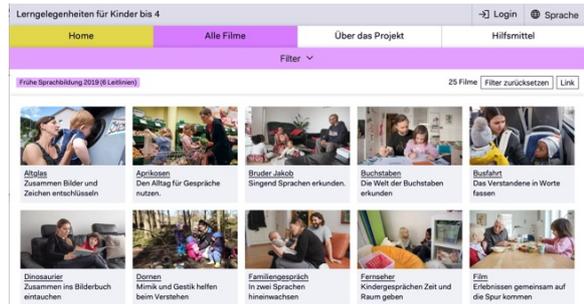


**Flyer** mit Infos für Eltern und Erziehungsberechtigte



**Faltblatt** mit Infos für Fachpersonen der frühen Kindheit, die mit Eltern und Erziehungsberechtigten arbeiten

[www.kjf.tg.ch](http://www.kjf.tg.ch)



**Plattform** mit Grundlagen, Filmen, Schulungs- und Informationsmaterialien für Eltern / Erziehungsberechtigte und Fachpersonen  
[www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch)

15

## 4.1 Elternflyer

*Inhalte des Flyers:*

- **Bedeutung** der frühen Sprachbildung
- **6 Leitlinien** in einfacher Sprache
- **Hinweise** auf Fachpersonen und Webseiten

*Einsatzmöglichkeiten des Flyers:*

- Bei Anlässen oder in Wartebereichen **auflegen**
- Im Beratungsgespräch abgeben und Leitlinien **erläutern**
- Einzelne Leitlinien als **Entwicklungsziele** vereinbaren und reflektieren
- **QR-Codes** mit Smartphones der Eltern einscannen und Seiten kurz erläutern
- ...



16

## 4.2 Plattform kinder-4.ch



Lerngelegenheiten für Kinder bis 4 -> Login 🌐 Sprache

Home Alle Filme Über das Projekt Hilfsmittel

Filter ▾

Frühe Sprachbildung 2019 (6 Leitlinien) 25 Filme Filter zurücksetzen Link

 <p><b>Altglas</b> Zusammen Bilder und Zeichen entschlüsseln</p>	 <p><b>Aprikosen</b> Den Alltag für Gespräche nutzen.</p>	 <p><b>Bruder Jakob</b> Singend Sprachen erkunden.</p>	 <p><b>Buchstaben</b> Die Welt der Buchstaben erkunden</p>	 <p><b>Busfahrt</b> Das Verstandene in Worte fassen</p>
 <p><b>Dinosaurier</b> Zusammen ins Bilderbuch eintauchen</p>	 <p><b>Dornen</b> Mimik und Gestik helfen beim Verstehen</p>	 <p><b>Familiengespräch</b> In zwei Sprachen hineinwachsen</p>	 <p><b>Fernseher</b> Kindergesprächen Zeit und Raum geben</p>	 <p><b>Film</b> Erlebnissen gemeinsam auf die Spur kommen</p>

[www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch)

17

### *Inhalte der Plattform:*

- **25 Kurzfilme** zur frühen Sprachbildung in Familien, Spielgruppen und Kitas  
> den 6 Leitlinien zugeordnet, mit Filterfunktionen durchsuchbar  
> in 13 Sprachen Untertitelt und kommentiert  
> mit vertiefenden Erläuterungen
- **Einführungsfilme** (Expert:innen-Interviews) zu den sechs Leitlinien
- **Fachkonzept** «Frühe Sprachbildung» (mit wissenschaftlichen Grundlagen und Referenzen)
- **Handreichung** «Frühe Sprachbildung» für die Schulung pädagogischer Fachpersonen
- **Informationsmaterialien** für Eltern (Flyer und Postkarten in 13 Sprachen), Fachpersonen, Gemeinden)

### *Einsatzmöglichkeiten der Plattform:*

- Den Eltern die **Plattform in ihrer Sprache zeigen**: QR-Code des Elternflyers mit Smartform einscannen, Website aufrufen und Sprache auswählen
- Im Beratungsgespräch die Eltern auf einzelne Filme **hinweisen** oder mit ihnen einzelne Filme **anschauen und besprechen**
- An **Elternbildungsanlässen** verschiedene Filme einsetzen, um die Leitlinien zu erläutern
- ...

18

## 4. Bezüge zur eigenen Praxis

A. (Wie) **beraten** Sie Eltern bisher zum Thema der frühen Sprachbildung?

B. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Leitlinien und Hilfsmittel bei ihrer Beratungstätigkeit **einzusetzen**?

C. Bitte einigen Sie sich auf eine Frage, einen Hinweis oder eine Idee, die sie **in's Plenum** einbringen möchten.



19

## 4. Internationales Bodensee-Symposium Frühe Kindheit

«Digitale Medien im Alltag mit kleinen Kindern – informiert in die Zukunft blicken»

Welche Auswirkungen haben digitale Medien hinsichtlich der Entwicklung von Kleinkindern?

Wie können digitale Medien gewinnbringend für Institutionen, Familien und Kinder genutzt werden?

Wie können Medienkompetenzen von Fachkräften, Eltern und Kindern gefördert werden?

Eingeladene Gastreferierende:

**Kathrin Demmler** | JFF - Institut für Medienpädagogik | Direktorin des JFF

**Prof. Dr. Fabio Sticca** | HfH – Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik | Professor für Diagnostik und Förderung sozio-emotionaler und psychomotorischer Entwicklung



Freitag, 12. bis Samstag, 13. Mai 2023

Pädagogische Hochschule Thurgau | Kreuzlingen

Jetzt informieren!



Pädagogische  
Hochschule  
Thurgau.  
Lehre Weiterbildung Forschung

Universität  
Konstanz





**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Team «Frühe Sprachbildung» der PHTG**



Claudia Hefti  
claudia.hefti@phtg.ch



Dieter Isler  
dieter.isler@phtg.ch



Judith Schönberger  
judith.schoenberger@phtg.ch